

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 284.

Dienstag den 11. October.

1853.

Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Das Programm dieses am 9. October stattgehabten Concertes enthielt fast nur Werke, die unserem Publicum zwar sehr genau bekannt sind, dennoch aber jedesmal mit lebhaftem Beifall begrüßt werden. An Gelegenheit, diese Werke vollständig zu erfassen und zu durchdringen, hat es in den letzten Jahren nicht gefehlt, denn mit üblicher Pietät gegen ihre Schöpfer verfehlte man nicht, sie regelmäßig in jeder Saison vorzuführen und so den Sinn für das Classische und für die mit diesem verwandte Richtung wach zu erhalten. — Im höchsten Grade ward jedoch auch diesmal das Interesse der Hörer durch Fräulein Rey's herrlichen Gesang in Anspruch genommen. Die gefeierte Sängerin bewährte sich abermals als eine ebenso bedeutende, als in unserer Zeit seltene Kunst-erscheinung. Sie sang die Kirchen-Arie von Stradella, die große Arie aus „Faust“ von Spöhr und zwei Lieder von Franz Schubert: „Nachtstück“ und „Auf dem Wasser zu singen.“ Wenn auch die Kirchen-Arie weniger dem Natursinn der Künstlerin zuzufügen und dieses Musikstück ihrer Stimme auch nicht ganz entsprechend zu sein scheint, so war doch immer ihr Vortrag und ihre Auffassung unmaßlos und durchaus künstlerisch. In der Spöhr'schen Arie dagegen fand Fräulein Rey Gelegenheit, ihre herrlichen Mittel zu entfalten und ihren Rhythmus als Sängerin höchsttragische Partien zu bewahren. Das Leidenschaftliche, wie das

Zarte und Innige, das in diesem Meisterstücke Spöhrs liegt, wußte die Sängerin in ergreifendster Weise zur Geltung zu bringen. Für ihre meisterhafte Technik, ihre durchdachte Auffassung und gefühlswarme Wiedergabe war dieses Musikstück gewiß der beste Probestein. Bei dem Vortrage der Schubert'schen Lieder lernten wir einen uns bis jetzt unbekannt gewesenen Vorzug Fräulein Rey's kennen. Sie steht als Liedersängerin auf gleicher Höhe, wie als dramatische Künstlerin. Der Beifall, den sie nach diesen Liedern erhielt, war ein wahrhaft enthusiastischer, so daß sie sich bewogen fand, die Hörer noch durch den Vortrag der „Post“ von Fr. Schubert zu erfreuen. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß Herr Alex. Dreychock die von Fräulein Rey gesungenen Lieder in höchst gelungener Weise begleitete. — Herr Concertmeister Raymond Dreychock spielte das von demselben Künstler schon ein- oder mehrmals gehörte A dur-Concert von Molique und „Romance“ von Beethoven. Die Leistungen des Herrn R. Dreychock als Virtuos sind bereits mehrfach anerkannt worden, und wir können nur sagen, daß er sich auch diesmal als ein Meister auf seinem Instrumente bewährte. — Die beiden an diesem Abende gehörten Orchesterwerke: Duvertüre zu Spöhr's „Sommernachtsstraum“ von Mendelssohn und die Es dur-Symphonie von Schumann wurden so trefflich ausgeführt, wie wir es von unserem Orchester nicht anders erwarten durften, wenn uns auch das Tempo der Duvertüre etwas zu feurig zu sein schien.

Börse in Leipzig am 10. October 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angew.	Gen.	Angew.	Gen.	Angew.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142 1/2	K. russ. wiaht. Imp. 3 R. pr. St.	9. 15 1/2	Leipz. Stadt-Obligat.	102 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	109	Holland. Dns. 2 3/4 Agio pr. Ct.	6 1/2	do. do.	99
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	99 1/2	Kais. do. do.	6 1/2	Sächs. erbl. v. 500	100
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	110 1/2	Braunl. do. do. - 265 1/2 As - do.	6 1/2	Pfandbriefe v. 100 u. 25	100
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	99 1/2	Passir. do. do. - 265 As - do.	6 1/2	do. do. v. 500	100
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	97	Conv. Species u. Gulden - do.	2 1/4	do. do. v. 100 u. 25	100
Hamburg pr. 200 Mk. Bco.	152	Idem 10 und 20 Kr. - do.	2 1/4	do. do. v. 500	100
London pr. 1 £ Sterl.	8. 7 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	do. do. v. 100 u. 25	100
Paris pr. 500 Francs	50 1/2	Silber do. do.	—	do. lausitzer do.	98
Wien pr. 100 fl. im 20 fl. Fuss	91 1/2			do. do. do.	98 1/2
				do. do. do.	102 1/2
				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	
				Part.-Obligationen.	106 1/2
				Thüringische Eisenb.-Prio-	
				ritäts-Obligationen	92
				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	92
				Cr.-C.-Sch. kleinere	—
				do. Staats-Schuld-Scheine	—
				K. K. Oest. Met. pr. 150 fl.	63 1/2
				do. do. do. do.	—
				Wiener Bank-Action pr. Stück	184
				Leipz. Bank-Act. 250 fl. p. 100 fl.	—
				Leipz.-Dresd. Eisenb.-Action	208
				à 100 fl. pr. 100 fl.	—
				Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	34 1/2
				à 100 fl. pr. 100 fl.	—
				Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	186 1/2
				à 200 fl. pr. 100 fl.	—
				Magdeburg-Leipz. Eisenb.-Action	310
				à 100 fl. pr. 100 fl.	—
				Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	105

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.